

bekommt 1007 Unterschriften

BRETZFELD Die drei Vertrauensleute des zweiten Bretzfelder Bürgerbegehrens haben am Dienstagabend 1007 Unterschriften an Bürgermeister Martin Piott übergeben. Begleitet wurden sie von mehr als einem Dutzend Menschen, die teils auf den Listen der AfD kandidieren und die in den Reihen der sogenannten Montagsspaziergänger unterwegs sind. Die Unterschriften werden nun geprüft, erklärt Bürgermeister Piott das weitere Vorgehen. Um die nächste Stufe des Bürgerbegehrens zu erreichen, werden 701 Unterschriften benötigt.

Sollten nach der Prüfung der Listen ausreichend viele Unterschriften übrig bleiben, muss der Gemeinderat über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheiden. In einem Schreiben an die Gemeinderäte hat die Bürgerinitiative das Gremium aufgefordert, das in einer Sitzung in der Mehrzweckhalle in Schwabbach zu tun, verbunden mit dem Hinweis, dass man sehr genau hinsehen werde, wer wie stimmt.

Mit den Unterschriften wenden sich die Menschen gegen eine zweite Flüchtlingsunterkunft in Containerbauweise in Schwabbach, die der Landkreis dort gegenüber der bereits bestehenden Unterkunft in einer Gewerbehalle errichten will. Konstellation und Fragestellung sind sehr ähnlich dem Vorgang in Pfedelbach. Dort hat der Gemeinderat entschieden, dass die Fragestellung des Bürgerbegehrens nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde fällt. von



tsche
Stockert

Uhr
st-
en
12
ot-
ge-
ag-
e-
innt
ort

n die-
ck im
uzka-
etzte-
et.
en ha-
eldet,
itzen-